

Bericht des VP Sport an die Jahresversammlung 2004

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

mit der heutigen Jahresversammlung endet das zweite Jahr des auf dem Verbandstag neu zusammengestellten Sportausschusses. Es war ein Jahr, das vornehmlich im Zeichen kontinuierlicher Weiterarbeit stand. Die vom Verbandstag 2002 neu gefasste Satzung musste weiter mit Leben erfüllt werden, weiter standen die Inhalte der einzelnen Ordnungen, insbesondere der Wettspielordnung auf der Tagesordnung. Mit der neuen WO des DTTB und des Südwestverbandes macht sich eine Angleichung und neuerliche Umschreibung unserer WO zur heutigen Jahresversammlung notwendig. Dank des großen Einsatzes vor allem der Sportfreunde Karl-Heinz Baumgardt, Carsten Morgenroth und Sven Trautwein liegt uns eine in vielen Punkten aktualisierte und veränderte WO vor. Sportausschuss und Vorstand setzen sich nach gründlicher Diskussion für einige Neuerungen ein, die unseren Wettkampfbetrieb verbessern sollen. Die Freigabe von Damen in Mannschaften bis zur dritten Bezirksliga entspricht einem immer wieder erneuerten Wunsch der Basis unseres Verbandes und kommt den Interessen vieler Spielerinnen entgegen. Die Möglichkeit, in mehreren Mannschaften Ersatz zu spielen, erleichtert den größeren Vereinen die Mannschaftsaufstellung über die Saison hinweg und den Staffelleitern zeitraubende Kontrollarbeit. Sie stärkt aber auch die Verantwortung des Staffelleiters im Hinblick auf vor der Saison vorzunehmende Sperrvermerke. Beide Neuerungen werden nicht zuletzt auch in der neuen WO des DTTB ermöglicht.

Ein schwerer Schlag für unseren Verband war der plötzliche Unfalltod unseres Fachwartes Einzelsport Klaus Kaiser. Sein großes Arbeitspensum als Organisator unserer wichtigsten Einzelwettkämpfe im Damen- und Herrenbereich musste von mehreren Sportfreunden aufgefangen werden. Im Südwestverband führte er mit großer Umsicht und viel Verständnis die Staffeln der Ober- und Regionalligen der Damen. Deshalb bedanke ich mich hier zuerst bei den Sportfreunden Johannes Altenburger und Karl-Heinz Baumgardt für ihren zusätzlichen Einsatz. Es wäre für den TTTV sehr wichtig, bald einen kompetenten Nachfolger für Klaus Kaiser präsentieren zu können. Vorschläge aus dem Verband gibt es bisher leider keine.

Der Einzel – und Mannschaftsspielbetrieb im TTTV konnte erneut reibungslos organisiert werden. Zu echten Höhepunkten wurden wieder das TOP 12 und die Landesmeisterschaften der Damen und Herren. Vor allem Waltershausen als Ausrichter der LM hat sich für die Durchführung Bestnoten verdient. Professionell liefen die umfangreichen Vorbereitungen über die Geschäftsstelle bis hin zur Auslosung, wofür dem Geschäftsführer Werner Fischer erneut Dank gebührt. Sportlich stand erneut der Zweikampf zwischen den beiden überragenden Männern des Verbandes im Mittelpunkt, den diesmal der 19 jährige Carlos Lang (Post SV Mühlhausen) in beiden Turnieren gegenüber seinem Vereinskameraden Alexander Schieke für sich entschied. Diese beiden Spieler werden auch im nächsten Jahr die Glanzlichter setzen, wobei einige hoffnungsvolle Nachwuchsspieler an die Tür zur Spitze klopfen könnten, die derzeit von Thilo Merrbach und Wolfgang Bitter (ebenfalls beide Post SV Mühlhausen) bewacht wird. Bei den Damen brillierte Nicole Delle (TTC HS Schwarza) bei den Landesmeisterschaften unangefochten, während das TOP 12 sensationell von Franziska Lasch (Post SV Mühlhausen) gewonnen wurde. Jaqueline Schneider (Post SV Zeulenroda) sorgte mit tollen Ergebnissen überregional für die überragenden Ergebnisse des TTTV. Mit ihr konnte erstmals eine Vertreterin Thüringens ins Nationaltrikot schlüpfen.

Nationale Medaillen holten erneut unsere Senioren bei den Deutschen Meisterschaften.

In der zweiten Bundesliga, sowie den Regional- und Oberligen spielten die Vereine unseres Verbandes sehr erfolgreich. Die Damen des TTC HS Schwarza schafften als erste Mannschaft des TTTV den Sprung in die erste Bundesliga. Damit ist dieses Team allen anderen Vertretungen des Freistaates weit voraus. Die Männer des Post SV Mühlhausen sicherten sich einen guten dritten Platz in der Regionalliga, der ihrer Spielstärke entsprach. Leider konnten sich die Teams vom Post SV Zeulenroda und von Vario Erfurt nicht in dieser spielstarken Klasse behaupten und müssen als Vorletzter bzw. Letzter wieder in die Oberliga zurück. Die Damen des Post SV Zeulenroda scheiterten hauchdünn am Staffelsieg und damit am Aufstieg in die zweite Bundesliga. In der Oberliga der Männer war in diesem

Jahr nur die Reserve des Post SV Mühlhausen vertreten. Diese Mannschaft mit fünf Spielern aus dem eigenen Nachwuchs schaffte einen tollen Mittelfeldplatz. Bei den Damen kämpfte der Post SV Mühlhausen lange um den Regionalligaaufstieg, belegte aber am Ende hinter Homberg 2 den zweiten Rang. Dahinter belegte das Team von HS Schwarz 2 den dritten Platz. Die Mannschaften von SV Gotha, Post SV Mühlhausen 2 und Post SV Zeulenroda 2 hielten mit den Plätzen 6,7 und 9 die Klasse, während der TSV Zeulenroda abstieg

In den Thüringenligen setzten sich der TTV Hydro Nordhausen bei den Männern und Vario Erfurt bei den Damen durch. Während Nordhausen das Aufstiegsrecht wahrnimmt, sind sich die Erfurterinnen noch nicht sicher. Unser Verband hat damit in der neuen Saison eine Erstligamannschaft, 2 Regionalligamannschaften und 9 oder 10 Oberligamannschaften.

Dieser Stand sollte uns nicht die Augen verschließen lassen vor noch beträchtlichen Aufgaben. Bei der Anzahl an Damenmannschaften gab es in den letzten Jahren keine Fortschritte. Im Gegenteil, die Verbandsliga der Damen wird in der neuen Saison ausgesetzt und die verbleibenden Teams spielen alle in der Thüringenliga. Damit ist die Thüringenliga die unterste Damenspielklasse im Verband. Bereits im Vorjahr wurde die Thüringenliga der Jugend mangels Interesse der Vereine wieder eingestellt. Insgesamt leiden viele Vereine Mangel an jungen Spielern, sind Teams überaltert und haben Probleme noch Mannschaften aufzustellen. Dieses Problem ist dem gesamten Sport behaftet. Nur Sportarten, die die besseren Konzepte aufweisen und sich attraktiv darstellen, werden aus diesem Prozess gestärkt hervorgehen. Hier liegen große Aufgaben vor uns, die auch ein Jugendausschuss nicht allein lösen kann.

Ein gutes Stück vorangekommen sind wir hingegen bei der Schiedsrichterausbildung und den Schiedsrichtereinsätzen. Mit dem neuen Schiedsrichterwart Falk Wittek und den Schiedsrichterobmännern der Bezirke (Sportfreunde Dietrich, Hartmann und Schilder) ist ein deutlicher Aufwärtstrend verbunden. Den genannten Sportfreunden danke ich für Ihre Fleißarbeit und neuen Ideen bei der Aus- und Weiterbildung. Ein großes Dankeschön sage ich allen Fachwarten und Staffelleitern für die kontinuierliche Arbeit bei der Durchführung unseres Wettspielbetriebes. Mit der Hoffnung, im neuen Spieljahr bei der weiteren Umsetzung unserer Ziele voranzukommen, die neue WO problemlos mit Leben zu erfüllen und den Rückstand zu den führenden Verbänden weiter zu verkürzen, grüße ich herzlich alle Mitstreiter und Tischtennisfreunde.

Thomas Baier – Mai 2004